

Rheder Stadtradelstar bietet Tippspiel für den guten Zweck

Rhede - Ihre selbst gekochte Marmelade einen Sonntag lang für den guten Zweck zu verkaufen – das war die Idee, die Mechthild und Werner Messing vor zehn Jahren auf dem Weihnachtsmarkt in Gemen hatten. Aus dem einen Tag wurden unzählige Stunden auf den unterschiedlichsten Märkten und Veranstaltungen, drei große Benefizradtouren und diverse Spendenaktionen.



Mit seinem E-Bike wird Werner Messing vom 1. bis 21. Mai viele Runden drehen. Wie viele Kilometer da wohl zusammenkommen?

Werner Messing „Stadtradelstar“. In diesen 21 Tagen darf er sein Auto nicht benutzen und tritt in dieser Kategorie beim Stadtradeln bundesweit gegen die absoluten Fahrradenthusiasten an. Doch Messing hat ein ehrgeiziges Ziel: „Ich will gewinnen“, sagt der Grünen-Ratsherr und stellvertretende Bürgermeister.

Schon beim Stadtradeln 2020 hatte Messing den Rheder Rat mit seiner Kilometerleistung auf den ersten Platz in der Kategorie „Radelaktivstes Kommunalparlament“ katapultiert. Damals hatten die 25 mitradelnden Stadtverordneten gut 10.000 Kilometer geschafft – 3135 davon gingen allein auf Messings Konto. Bürgermeister Jürgen Bernsmann musste zur Preisverleihung nach Berlin fahren und Messing nahm ihm das Versprechen ab, nächstes Mal mit ihm zusammen mit dem Fahrrad in die Hauptstadt zu radeln, sollte er die Kategorie Stadtradelstar gewinnen. Das bleibe dem Bürgermeister allerdings womöglich erspart, so Messing, denn die Preisverleihung solle dieses Mal in Nordrhein-Westfalen stattfinden.

Messings Ehrgeiz ist jedenfalls geweckt. Er werde in diesen drei Wochen nichts anderes machen, als Fahrrad zu fahren, sagt er. Wer 20 Euro spendet, kann schätzen, wie viele Kilometer der Rheder in diesem Zeitraum zurücklegt. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein hochwertiges E-Bike der Firma Utopia mit 14-Gang-Schaltung. Diesen Hauptpreis hat Messing sich erarbeitet, indem er bei der Deutschen Post Kommunikationstrainings gegeben hat – eine Tätigkeit, der er lange freiberuflich nachgegangen ist, und die er eigentlich Ende vergangenen Jahres beenden

15.000 Gläser Brotaufstrich haben Messings seit 2013 verkauft und über 50.000 Euro gesammelt – abwechselnd für das Projekt 30, den Verein Herzpflaster Isselburg, die Gerald-Asamoah-Stiftung, den Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes und die Omega-Hospizstiftung. Zum Jubiläum will Messing allen fünf Organisationen etwas Gutes tun; und zwar mit einem Schätzwettbewerb.

Vom 1. bis 21. Mai ist

wollte. Das Unternehmen überredete ihn zu einem letzten Projekt und übernimmt als Lohn die Fahrradrechnung.

Auch die übrigen Preise – eine Armbanduhr, ein Schalke-Trikot mit allen Unterschriften, ein signierter Schalke-Lederball und Frühstücksgutscheine – hat Messing gestiftet bekommen oder selber bezahlt. Denn seiner Frau und ihm ist wichtig, dass die Spenden zu 100 Prozent bei den Empfängern landen.

Um möglichst viele Kilometer zu sammeln, hat Messing sich einen Rundkurs ausgesucht, der gut asphaltiert ist und keine Ampeln hat. Von seinem Haus aus ist die Strecke 15 Kilometer lang. Zum Training fährt er sie zurzeit jeden Tag zwei bis drei Mal ab. Am Abend des 30. April werde er zu Fahrradhändler Lukas Holtkamp fahren und den Tageskilometerzähler unter dessen Aufsicht auf 0 stellen, kündigt Messing an. Dann wird geradelt, so viel es geht, ehe Holtkamp am 22. Mai bezeugt, wie viele Kilometer zusammengekommen sind.

Am 3. Juni will Messing auf dem Marktplatz sowohl die Preise aus dem Schätzwettbewerb als auch die Schecks an die fünf Organisationen überreichen. Alle Einnahmen aus dem Tippspiel sowie aus dem Marmeladenverkauf bis Ende Mai fließen in diese Aktion. Danach wollen Messings bis Ende des Jahres den Rheder Laden mit ihren Spenden unterstützen.
